

TERMINE

Möchten Sie Termine für Veranstaltungen bekanntgeben? Rufen Sie an

Tel. 0381/36 54 10

Schicken Sie eine E-Mail an wismar@ostsee-zeitung.de

Schreiben Sie an

OSTSEE-ZEITUNG
Wismarer Zeitung

Mecklenburger Straße 28
23966 Wismar

WISMAR

LESUNG/PODIUM Stadtbibliothek im Zeughaus, Ulmenstraße 15, Tel. 03841/2514020: 10.00 Ferienlese-Lust MV - Lesen tut gut

FREIZEIT Tierpark Wismar e.V., Zum Festplatz 30, Tel. 03841/707070: 9.00-18.00 geöffnet

TREFFPUNKT Bürgerhaus Darget-zow, Am Schnakenberg 2 a: 17.00 Skatspielen für Jugendliche
Das Boot e.V., Lübsche Str. 44: 15.45 SHG Depression und Ängste
Evangelisches Gemeindehaus, Spiegelberg 14: 18.00 Blaues Kreuz: Begegnungsgruppe, befreit von Sucht leben lernen - die Angehörigengruppe trifft sich jeweils in der ungeraden Woche

Kunstverein KaSo, ABC-Straße 17: 10.00-18.00 Kreativ und sozial arbeiten mit verschiedenen Materialien - abends nach Vereinbarung geöffnet
Mehrgenerationenhaus (DRK), Hans-Grundig-Str. 34: 9.00-10.00, 10.30-11.00 Gymnastik

Treff im Lindengarten (TiL), Bauhofstr. 17: 13.30-15.00 Englisch für Fortgeschrittene
mindescape, Lübsche Str. 95: 16.00-22.00 Escape Room - Serenity Coup
KINDER & JUGEND Jugendclub „Kiste“, Kapitänspromenade 27: 14.00-19.00 Gesellschaftsspiele und Gespräche

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum, F.-Teichen-Str. 20, Tel. 03841/360020: 14.00-19.00 Offener Treff, 15.00-17.00 Basteln - Spielen im Foyer, Billard, Tischfußball, offener Bereich, Tanzen

SENIOREN Servicehaus der Volkssolidarität, Hanno-Günther-Str.: 9.30-10.30 Gemeinsames Frühstück für Senioren, 13.00-17.00 Skatspieler, 13.00-17.00 Kartenspieler treffen sich

BIBLIOTHEKEN Stadtbibliothek im Zeughaus, Ulmenstraße 15, 10.00-18.00 Ausleihe und Internet

KIRCHE Heiligen-Geist-Kirche, Lübsche Str.: 10.00-18.00 Besichtigung
VEREINE & VERBÄNDE Frauen- und Familienzentrum, Kanalstr. 18 a: 10.00-12.00 Handarbeit

WIR GRATULIEREN

zum Fest der juwelenen Hochzeit
KIRCHDORF: Waltraut und Dr. Jochen Nienkarken

zum heutigen Geburtstag
SIEVERSHAGEN: Luise Rathke (80)
NEUKLOSTER: Willem Brand (95)

LÜBOW: Hannelore Felske (85)
WISMAR: Annelore Kavel (85), Lübsche Burg

SELMSDORF: Karl-Heinz Tremel (80)
NEU BAUHOFF: Hans-Martin Gorke (75)

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUF

Polizei Tel. 110
Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112
Leitstelle Westmecklenburg
Tel. 03 85/5 00 00
Krankentransport
Tel. 03 85 / 500 02 17

ZENTRALE NOTAUFNAHME

Wismar: Hanse-Klinikum
Tel. 0 38 41/3 30
Grevesmühlen: Tel. 038 81 / 72 60

ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST

Arzt-Hotline Tel. 116 117
(außerhalb der Sprechstunden)

NOTDIENSTE

Zahnarzt Tel. 03 85/500 00
Augenarzt Tel. 03 85/520 30 62

KINDERARZT-BEREITSCHAFT

18-20 Uhr Tel. 0 1 80/58 68 222 611

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Wismar: 18 Uhr bis 8 Uhr
Apotheke an der Koggenoor,
Tel. 7 54 50
Warin: Burg-Apotheke,
18-19 Uhr Tel. 03 84 82/6 02 32
Bad Kleinen Diana-Apotheke,
18-19 Uhr Tel. 03 84 23/3 19

8 Uhr bis 8 Uhr
Grevesmühlen:
See-Apotheke, Klützer Str. 1
Tel. 038 81 / 7 90 73

Dassow: 18 -21 Uhr
Dornbusch-Apotheke,
Friedensstr. 25,
Tel. 03 88 26 / 8 02 16

Rehna: 18 -21 Uhr
Markt-Apotheke, Markt 21,
Tel. 03 88 72 / 6 03 96

DASSOW

TREFFPUNKT Familienbegegnungsstätte, Lübecker Str. 50: 14.00-17.00 Gedächtnistraining, 14.00-17.00 Töpfern

GREVESMÜHLEN

FREIZEIT Bürgerbahnhof, Am Bahnhof 1: 13.00-19.00 geöffnet
Museums- und Vereinshaus, Kirchplatz 5: 13.00-15.00 VdK-Sozialberatung

TREFFPUNKT DRK, Gerberhof 1: 16.00 SHG Lebensfreu(n)de

Rehasportverein Plogensee e. V., Am Plogensee 5, 9.15, 10.15, 11.30

Wirbelsäulengymnastik - 17.15 Body Fit; 18.15 Pilates; 19.15 Bauch Rücken Workout, 10.00-22.00 geöffnet
Schuldnerberatung NWM, Wismarsche Straße 5, Tel. 033881/716304: 9.00-12.00, 13.00-15.00 Schuldnerberatung - gleichzeitig offene Sprechstunde für Krisenintervention

GÄGELOW

FREIZEIT Gemeindezentrum, Untere Straße 15: 14.00 Spielenachmittag & Kaffee

KINDER & JUGEND Gemeindezentrum, Untere Straße 15: 14.00-19.00 Jugendclub - Angebote für Kinder ab 8 und für Jugendliche bis 20 Jahre

HERRNBURG

TREFFPUNKT Kinder- und Jugendzentrum „Komma 9“, Gärtnerieweg 9: 14.00-18.00 geöffnet

KLÜTZ

FREIZEIT Schmalspurbahn Lütt Kaffeebrenner: 11.00-11.20, 12.00-12.20, 14.00-14.20 ab Klützig nach Reppenhangen, 11.30-11.50, 12.30-12.50, 14.30-14.50 ab Reppenhangen nach Klützig

NEUKLOSTER

AUSSTELLUNGEN Museum, Klosterhof 1: 10.00-16.00 geöffnet

OSTSEEBAU BOLTENHAGEN

FÜHRUNG Buchhandlung und Galerie „Buch im Kurpark“, Kurpark 1: 11.00-17.00 Plastik und Skulptur von Anne von der Heyde und Guillermo Steinbrüggen, Grafik und Malerei von Wolf-Dieter Pfennig
BIBLIOTHEKEN Bäderbibliothek: 10.00-14.00 geöffnet

RÜTING

FITNESS Anju Wellness, Siebenhausen 3: 8.00-20.00 Ayurveda, Yoga, Massagen - Telefon 0179/4682634

SCHÖNBERG

TREFFPUNKT Katharinenhaus: 16.00 Bastel- und Handarbeitskreis, 18.00



Dr. Stephan Linck führte die Besucher in die Ausstellung ein.

FOTOS: NICOLE HOLLATZ

„Man wollte nicht wissen, was sie getan haben“

Ausstellung zum „Neubeginn“ nach 1945 in St. Nikolai

Von Nicole Hollatz

Wismar. Ungläubiges Kopfschütteln bei den jüngeren Gästen zur Ausstellungseröffnung, zaghaftes Nicken bei den älteren. „Neue Anfänge nach 1945 – Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen“ ist die Ausstellung in der Wismarer Sankt-Nikolai-Kirche überschrieben. Eine Wanderausstellung, die mit neuen Informationen zum Thema aus unserem Bundesland nun auch in Wismar Station macht.

Die Augen verschließen

Dr. Stephan Linck, Historiker und Studienleiter der Evangelischen Akademie der Nordkirche, führte in die Ausstellung ein. „Kriegsverbrecher wurden unterstützt, weil man nicht wissen wollte, was sie getan hatten“, fasst er den kritischen Tenor der Ausstellung zusammen.

Er hat sich als Historiker spezialisiert auf die zwölf Jahre der deutschen Geschichte zwischen 1933 und 1945, auf den „Gauland’schen Fliegenschiss“, so der Fachmann. 1998 fing er an, sich mit der Rolle der evangelischen Kirche in dieser Zeit auseinanderzusetzen.

Unchristliche NS-Zeit

Die einfache Frage, wie die Kirche mit Christen jüdischer Herkunft zur NS-Zeit umgegangen ist, konnte damals nicht beantwortet werden. „Man hat sich geschämt und wollte an das Thema nicht ran“, mutmaßt der Historiker über die ersten Jahre und Jahrzehnte nach dem Kriegsende.

Inzwischen kann er die Frage beantworten. „Christen jüdischer Herkunft wurden vor ihrer Deportation von der Kirche ausgeschlossen. Ein klarer Verstoß gegen das Sakrament der Taufe.“ Und nur ein Beispiel für

Die Lübecker Kirche war stark nazifiziert.

Dr. Stephan Linck
Historiker und
Studienleiter der Evangelischen
Akademie der Nordkirche

die Rolle der Kirche und ihrer Mitglieder während der NS-Diktatur.

Kein Neuanfang

Die Frage nach dem kirchlichen Neuanfang in Ost- und Westdeutschland nach 1945 ist Kernpunkt der Exposition. Die Beispiele aus der Ausstellung machen sprachlos, sind aber im Umgang Westdeutschlands mit dem Nazierbe keine Ausnahme, sondern eher die Regel. Linck berichtete vom Fall Hans Joachim Beyer – damals Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes der SS und „Volksforscher“. Er sollte die „Germanisierung“ von Teilen der tschechischen Bevölkerung vorbereiten.

1947 wurde er zum Leiter der Landeskirchlichen Pressestelle, blieb aber als ein von den Alliierten gesuchter Kriegsverbrecher im Hintergrund. Aufarbeitung sieht anders aus – 1948 wurde Beyer sogar entnazifiziert.

Dr. Stephan Linck berichtete von bischöflichen Gnadengesuchen für deutsche Kriegsgefangene und verurteilte Kriegsverbrecher ohne Blick auf ihre Taten, für die sie verurteilt worden waren. Auch dass

ranghohe ehemalige Wehrmacht- und SS-Generäle weiterhin hohe Posten bekleideten, war die Regel und nicht die Ausnahme – nicht nur in kirchlichen Kreisen.

Wenige Ausnahmen

Dennoch gab es Ausnahmen während und nach der NS-Diktatur. „Die Lübecker Kirche war stark nazifiziert“, berichtete Dr. Linck. Nach 1945 wurde den Lübecker Pastoren angeboten, sich öffentlich vor ihre Gemeinde zu stellen und über ihren damaligen „Irrglauben“ von vor 1945 zu sprechen. Dann hätten sie im Dienst bleiben dürfen. Nur zwei Pastoren haben das gemacht. Der Großteil der Kirchenmänner ließ sich lieber entlassen, als den eigenen Fehler zuzugeben.

Aufarbeitung in MV

Die Ausstellung beschäftigt sich in erster Linie mit dem Blick auf das damalige Westdeutschland. Für die Ausstellungsreise durch Mecklenburg-Vorpommern wurde das Material um erste Erkenntnisse aus MV ergänzt. Bisher, so der Historiker, fand dort noch keine tiefere Aufarbeitung des Themas statt.

Kataloge und begleitende Bücher können gegen Schutzgebühren in der Kirche erworben werden. Auf den Gesangbuchablagen des historischen Kirchengestühls liegen Biografien von Menschen, die sich gegen die Nazis vor und nach 1945 gestellt haben. Im Internet unter www.nordkirche-nach45.de gibt es weitere Informationen, auch für eine pädagogische Aufarbeitung des Themas. Bis zum 10. Juli ist die Ausstellung in der Wismarer Kirche zu sehen.



Die Ausstellung braucht Zeit und den Willen, sich mit dem intensiven Thema auseinanderzusetzen.

„The Gregorian Voices“ singen in Wismar

Karten gibt es im OZ-Servicecenter

Wismar. „The Gregorian Voices“ gastieren am Donnerstag, dem 27. Juni, in der Heiligen-Geist-Kirche in Wismar. Die erste Hälfte dieses Programms besteht aus klassisch gregorianischen Chorälen, orthodoxen Kirchengesängen und Liedern der Renaissance und des Barock, die in lateinischer Sprache vorgetragen werden.

Neben dem „Ave Maria“ und dem „Ave Maris Stella“ wird dem Publikum das andachtsvolle Kyrie „Missa Orbis Factor“ geboten. Es

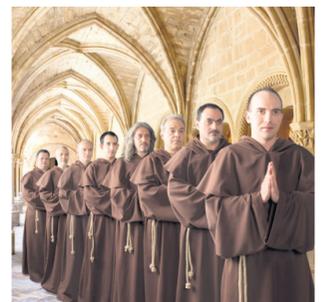
folgen unter anderem orthodoxe Lieder von Ioan Kukulce (1280–1360) und ein kunstvoller Kanon „Cantate Domino“ von Heinrich Schütz (1585–1672). Das zeitgemäße moderne „Pie Jesu“ aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber (1984) gewann 1986 den Grammy Award für die beste klassische zeitgenössische Komposition.

In der zweiten Hälfte demonstrieren die acht Künstler, wie englischsprachige Popsongs in einer gregorianischen Adaption klingen.

Es werden unter anderem Leonhard Cohens „Hallelujah“, „Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel sowie Bob Dylans „Knocking on Heaven’s Door“ und Rod Stewards „I’m Sailing“ dargeboten.

Los geht die Veranstaltung um 19.30 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 22,90 Euro und an der Abendkasse 25 Euro.

Sie sind im Servicecenter der OSTSEE-ZEITUNG, Mecklenburger Straße 28, Tel. 03841 / 41550 erhältlich.



„The Gregorian Voices“ singen in Wismar.
FOTO: VERANSTALTER